

Entsiegelung in den Kommunen: Herausforderungen, Strategien und Instrumente

Thomas Preuß

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

15. Fachsymposium Stadtgrün

Berlin, 12.-13. November 2025

Inhalt

- **Daten und Fakten**
- **Politischer Rahmen**
- **Herausforderung Entsiegelung**
- **Räume und Akteure**
- **Beispiele Planung**
- **Förderung**
- **Beispiele Umsetzung**
- **Weiterführende Informationen**



Fotos: Thomas Preuß

Daten und Fakten

Versiegelung: Status quo

„... Etwa 45 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen sind in Deutschland aktuell versiegelt, das heißt bebaut, betoniert, asphaltiert, gepflastert oder anderweitig befestigt. Damit gehen wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit und die Bodenfruchtbarkeit, verloren. Mit der Ausweitung der Siedlungs- und Verkehrsflächen nimmt auch die Bodenversiegelung zu....“

Siedlungs- und Verkehrsflächen sind:

Wohnbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, Flächen gemischter Nutzung, Flächen besonderer funktionaler Prägung, Sport-, Freizeit-, Erholungsflächen, Friedhöfe sowie die Flächen für Straßen- und Wegeverkehr, Bahnverkehr und Schiffsverkehr

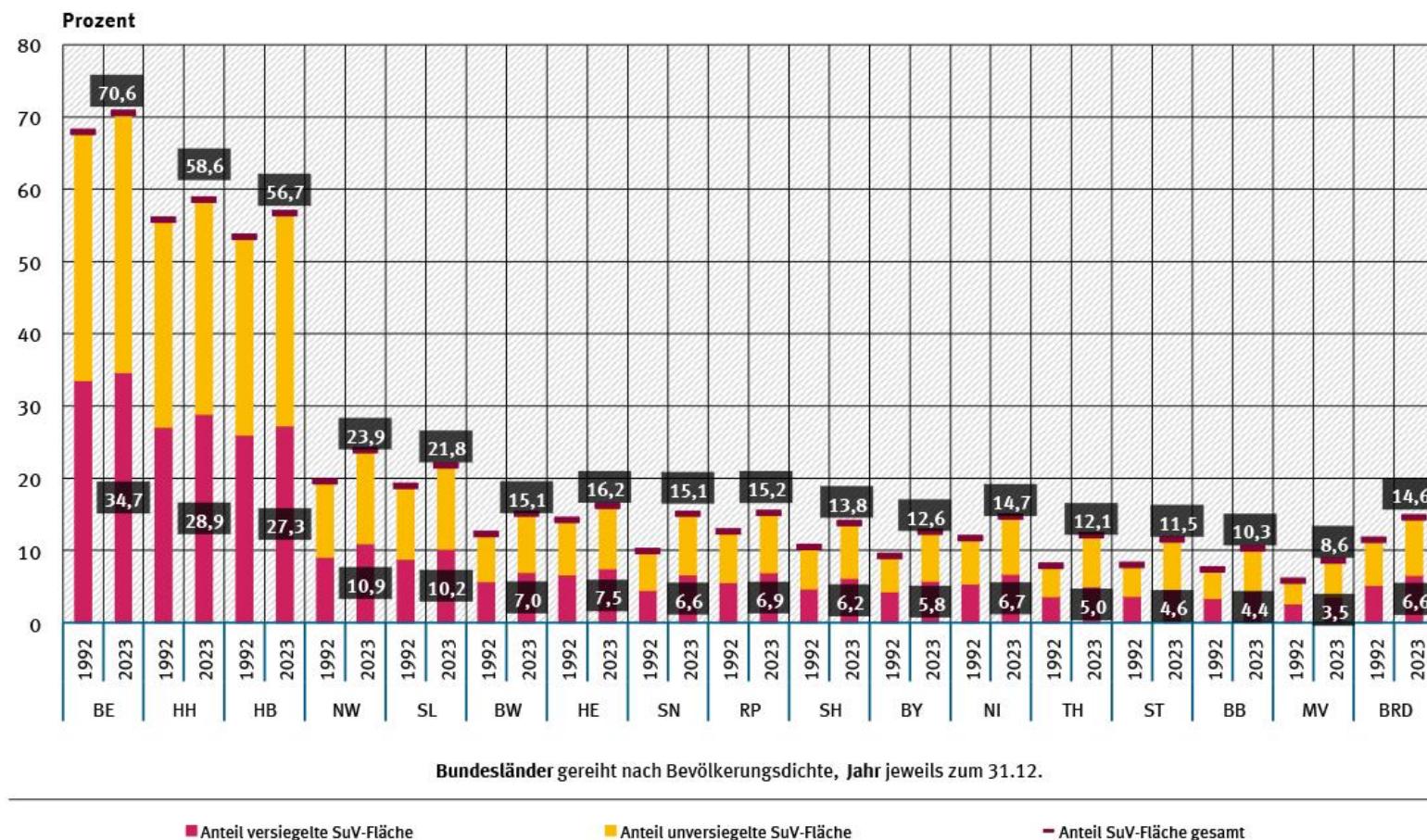
Versiegelungsgrade:

- Verkehrsflächen: 50% bis 70%
- Gebäude- und Freiflächen: 45% bis 55%

Versiegelung Status quo

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche 2023, davon unversiegelt und versiegelt

Daten für Deutschland insgesamt sowie für die Bundesländer

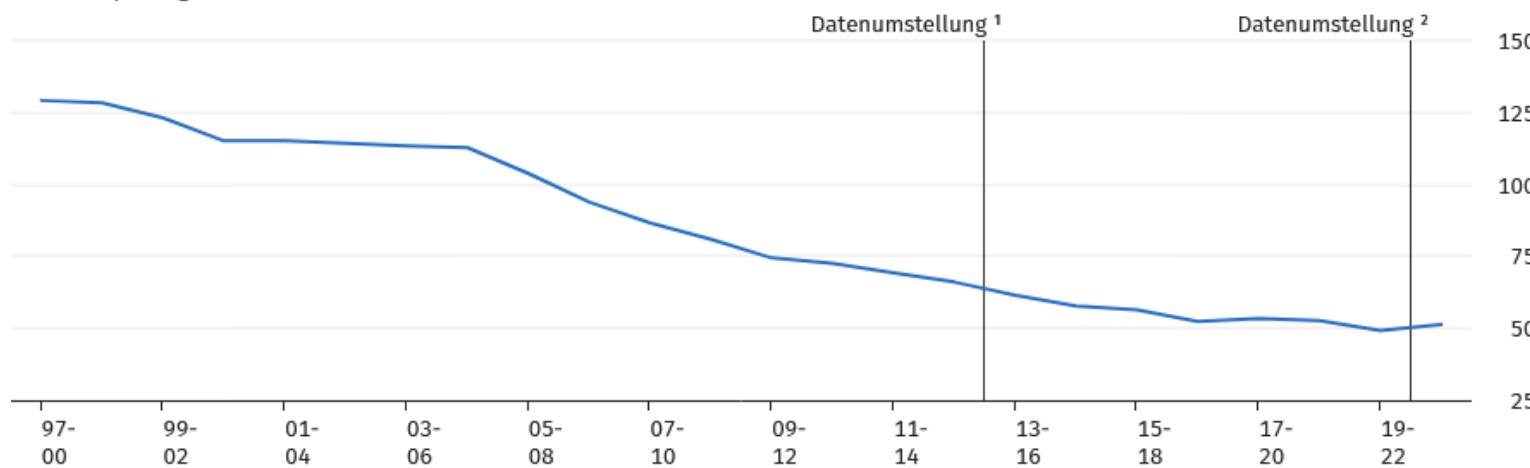


Quelle: Umweltbundesamt, eigene Berechnungen unter Benutzung der Fachserie 3, Reihe 5.1, Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
2011, Hrsg. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und Daten aus der Regionalstatistik (für 2023), unter: <https://www.regio>

Zunahme Siedlungs- und Verkehrsfläche: Status quo

Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche im gleitenden Vierjahresdurchschnitt

in Hektar pro Tag



1 Ab dem Berichtsjahr 2016 basiert die amtliche Flächenerhebung auf dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS).

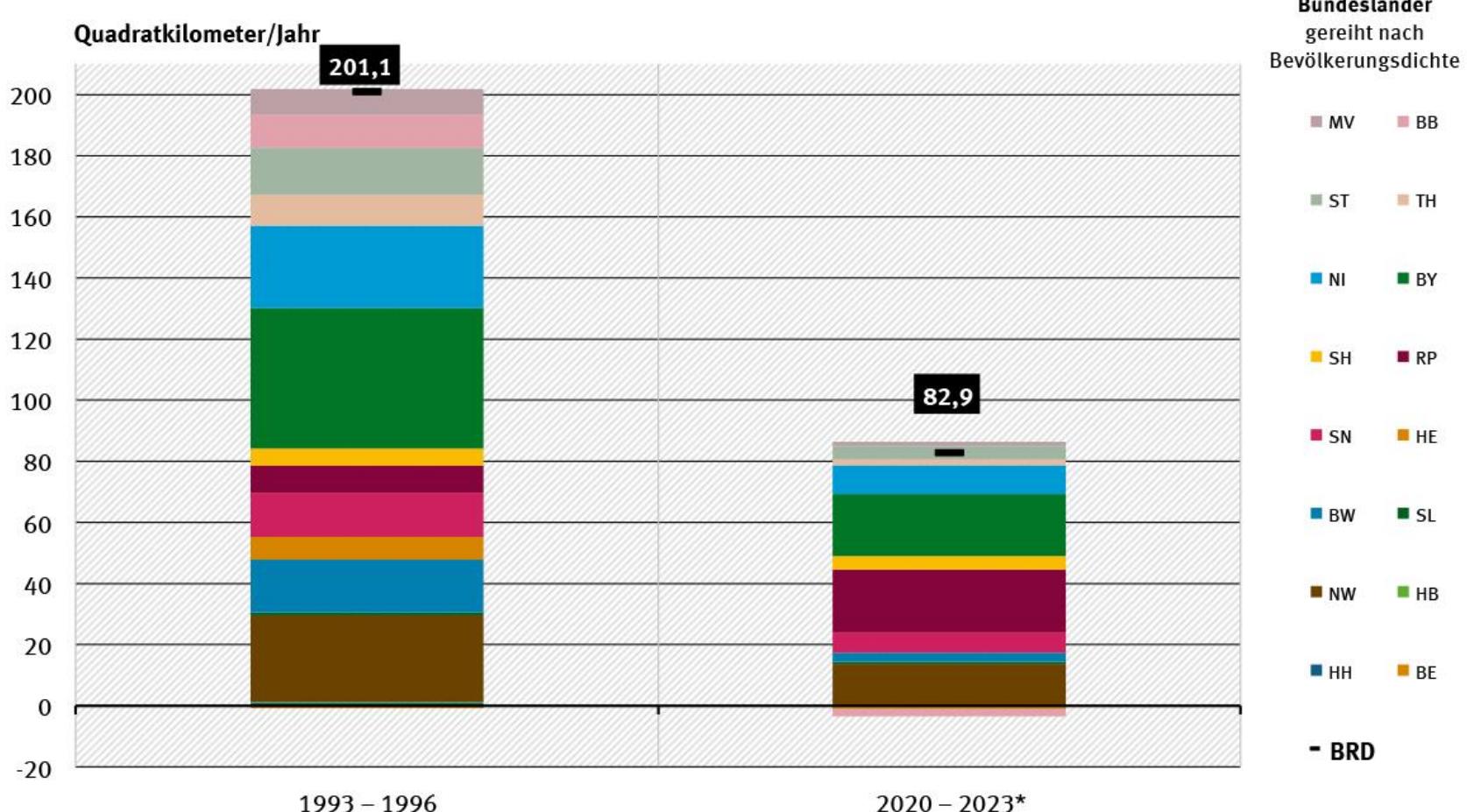
2 Mit der Umstellung der Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens von Version 6.0.1 auf 7.1.2 im Jahr 2023 wurde das Nutzungsartenverzeichnis nochmals erweitert.

Dadurch ist der Vergleich zu den Vorjahren beeinträchtigt und die Berechnung von Veränderungen erschwert. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend dieselben Nutzungsarten wie zuvor.
Nähere Erläuterungen zum Flächenindikator [hier](#).

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Zunahme Versiegelung: Status quo

Zunahme der versiegelten Siedlungs- und Verkehrsflächen

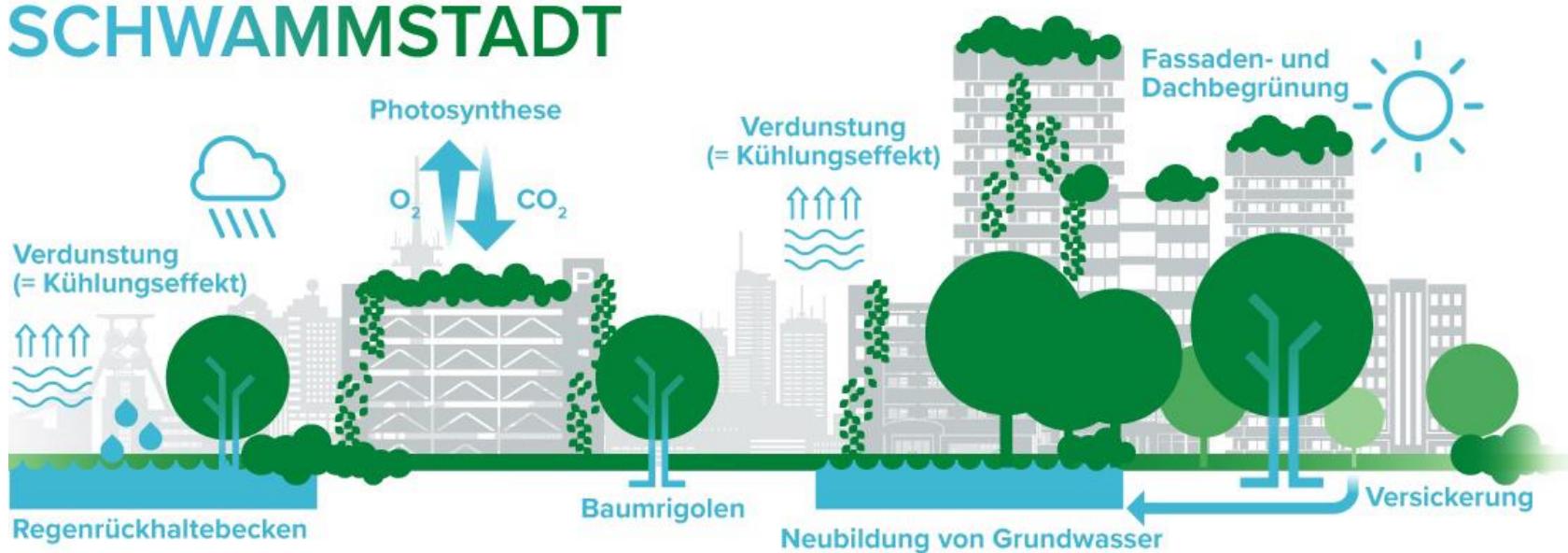


* Dargestellt sind alle Bundesländer.

Quelle: Umweltbundesamt, eigene Berechnungen unter Benutzung der Fachserie 3, Reihe 5.1, Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung 2011, Hrsg. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und Daten der Umweltökonomischen Gesamtrechnung der Länder (2023)

Grün, Wasserhaushalt, Hitze, Versiegelung

SCHWAMMSTADT



Quelle: Giga, 2024

Politischer Rahmen

Weißbuch Stadtgrün (2017)

**Regenwassermanagement auf Rückhalt und Verdunstung ausrichten
– Versiegelung reduzieren, Entsiegelung fördern**

„... Auch versiegelte und bebaute Flächen können durch Entsiegelung, Begrünung, Bepflanzung mit Bäumen als Teil der grünen Infrastruktur qualifiziert werden. Im Sinne einer sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Stadtentwicklung können mithilfe der grünen Infrastruktur vielfältige gesellschaftliche Ziele unterstützt werden. Sie trägt maßgeblich zur Lebensqualität und Daseinsvorsorge in Städten bei. ...“

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) (2017): Weißbuch Stadtgrün, Berlin.

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2025

**Ziel 15.3 BodenDegradation:
Böden und deren Ökosystemleistungen erhalten**

Indikatorenbereich: Bodenversiegelungsgrad

**Ziel: Sinkende Zunahme der Boden-
Versiegelung**

Nationale Wasserstrategie (2023)

Aktion 13:
Niederschlagsbewirtschaftung

Aktion 19:
Leitbild der „wassersensiblen Stadt“ weiterentwickeln und
in Umsetzung bringen

Aktion 20:
Versiegelung reduzieren – Entsiegelungsprojekte stärken

Aktion 51:
Gefahren- und Risikokarten zum Schutz vor lokalen Überflutungen

Aktion 47:
Leitlinien für regionale Wasserversorgungskonzepte

Aktion 54:
Stärkung der Wasserwiederverwendung

...

Deutsche Klimaanpassungsstrategie (2024)

3.2.3 Ziele, Indikatoren und Maßnahmen/Instrumente im Handlungsfeld „Boden“

Ziel 2: Widerstandsfähigkeit des Bodens gegenüber den Folgen des Klimawandels stärken

Unterziel 2.II (Bodenversiegelung): Anstieg der Bodenversiegelung reduzieren

3.4.2 Ziele, Indikatoren und Maßnahmen/Instrumente im Handlungsfeld Stadt- und Siedlungsentwicklung

- Aktivierung von Stadtgrün, um Hitzebelastung zu reduzieren
- Stärkere Annäherung an einen naturnahen Wasserhaushalt für eine wassersensible Stadtentwicklung

Herausforderung Entsiegelung

Bodenentsiegelung: Schlüsselaufgabe

- Stadtgrün
- Schutz vor Überflutung
- Hitzeschutz
- Grundwasser
- Entlastung Kanalnetz
- Entlastung Oberflächengewässer
- Bodenschutz/ Bodenfunktionen
- Biodiversität
- Foto: simazoran/stockphoto
- Stadtbild/ Ästhetik
- Aufenthaltsqualität
- ...

Arten der Bodenentsiegelung

- Vollentsiegelung:
 - Entfernung aller undurchlässigen Schichten (Deckschicht, Tragschicht, Unterbau)
 - Lockerung oder Ausbau der darunter liegenden verdichteten Bodenschichten
 - ggf. Ausbau schadstoffbelasteter Bodenschichten
- Teilentseiegelung:
 - Profilschichten der Flächenbefestigung (Belag, Tragschicht, Unterbau) werden nicht vollständig beseitigt entfernt
 - Ggf. Belagswechsel (z.B. Ersatz von Asphalt- / Betondecke durch Rasengittersteine)
- Funktionale Entseiegelung durch Reduzierung des effektiven Versiegelungsgrads:
 - Abkopplung von Niederschlagswasser von der Kanalisation
 - Begrünung von Dächern und Fassaden

**Planung
Beteiligung
Bau
Unterhaltung**

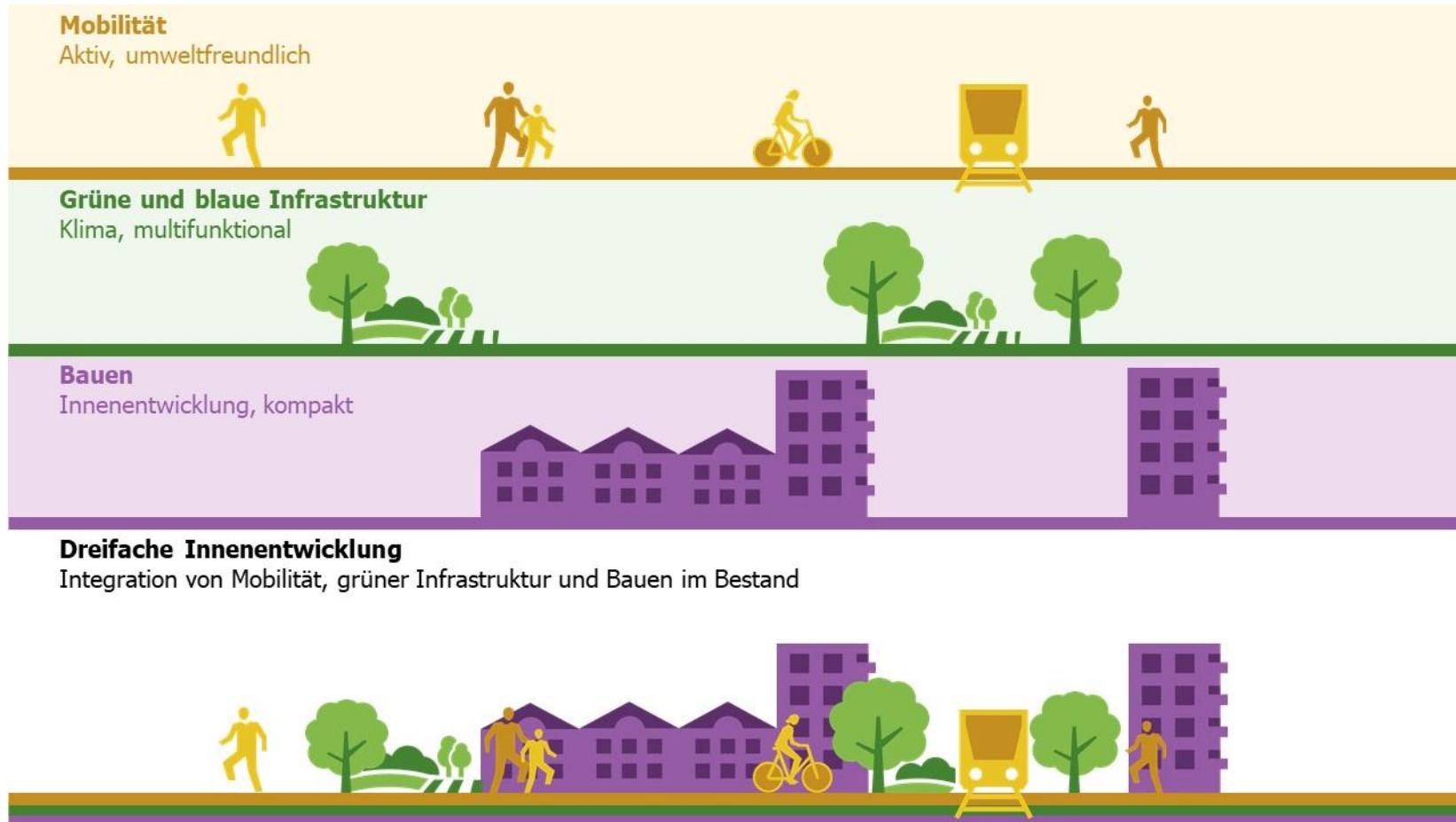
Konflikte

Kosten

**Grün-Blau
Oberfläche
Untergrund**

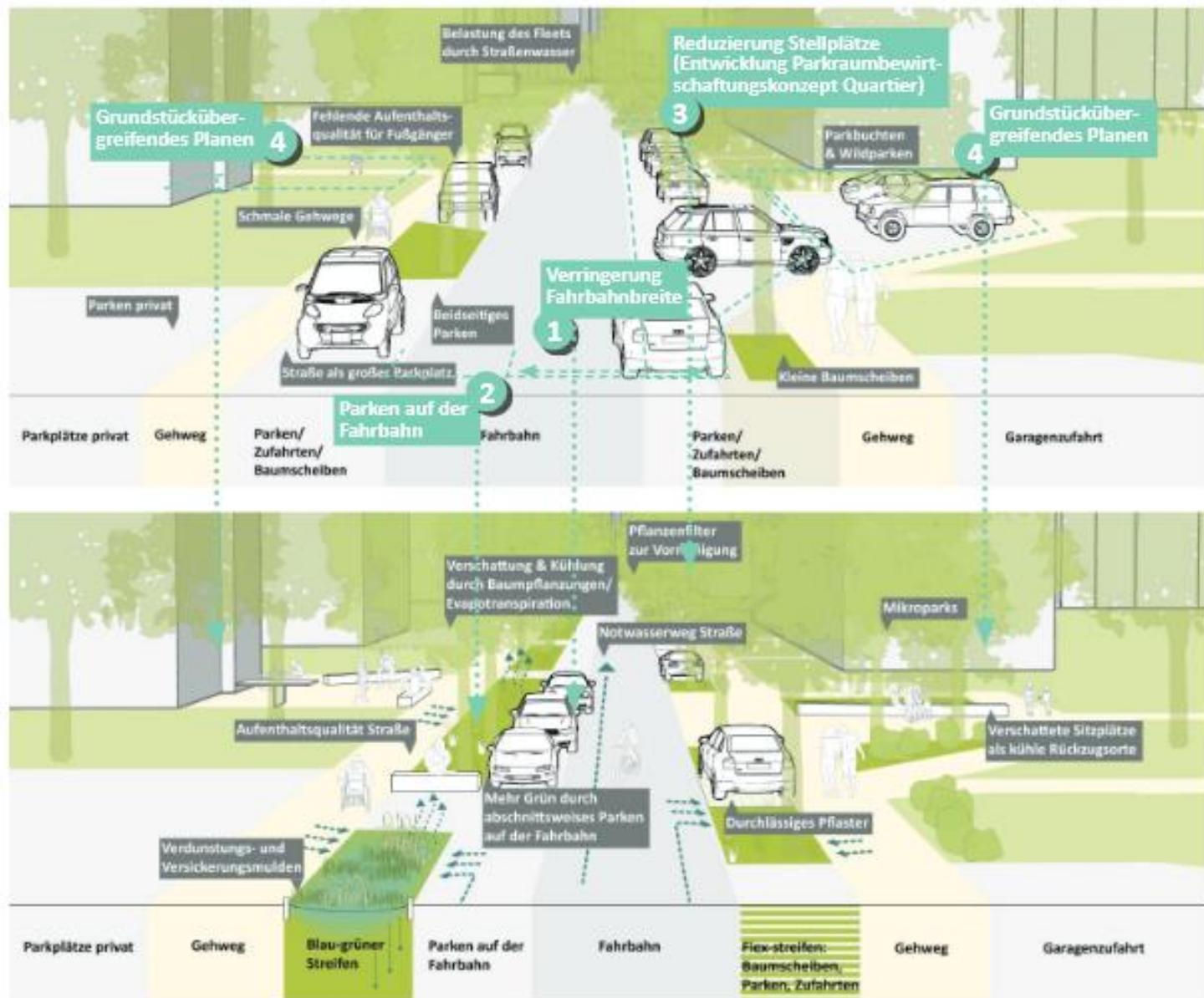
**Nutzungen
Raumbedarf**

Dreifache Innenentwicklung



Quelle: Schubert, Susanne, Eckert, Karl, Dross, Miriam, Michalski, Daniela, Preuß, Thomas, Schröder, Alice (2022): Dreifache Innenentwicklung - Definition, Aufgaben und Chancen für eine umweltorientierte Stadtentwicklung. Ergebnisse aus dem Forschungsfeld urbaner Umweltschutz und dem Forschungsprojekt „Neues Europäisches Bauhaus weiterdenken - AdNEB“, hrsg. vom Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau (UBA-Hintergrundpapier).

blue-green streets



Quelle HCU et al. 2022.

Entsiegelung im Verwaltungshandeln: interdisziplinärer Anspruch

- Stadtplanung/ -entwicklung
- Bauaufsicht
- Straßen- und Verkehrsplanung
- Tiefbau
- Klimaschutz bzw. -anpassung
- Grün- und Freiraum
- Leitungsverwaltung
- Umwelt/ Bodenschutz
- Wasser (Wasser-/ Entwässerungsbetrieb)
- Liegenschaften/ Grundstücksmanagement/
- Vermessung/ Kataster
- Denkmalschutz
- ...

Instrumente und Werkzeuge (Auswahl)

Planung

- Bebauungsplan
- Städtebauliche Sanierungsmaßnahme
- Integrierte Stadtentwicklungskonzept
- Grünflächenkonzept
- Ausgleichsflächenkonzept
- Gewerbeblächenkonzept
- Straßenerhaltungsplanung/ -management
- Verkehrskonzepte
- Gestaltungskonzepte
- Entwässerungskonzeption Regenwasser
- Stadtklimaanalyse
- Klimafunktionskarte
- Starkregen Gefahrenkarte
- Bodenkarte/ Bodenfunktionsbewertung
- Kanalkataster
- Entsiegelungskataster
- Versiegelungskarte

Instrumente und Werkzeuge (Auswahl)

Finanzielle Anreize und Förderinstrumente

- Förderprogramme (z. B. von Ländern, Bund, Kommune) für:
 - Entsiegelung und Begrünung
 - Regenwasserbewirtschaftung
 - Stadtumbau-/ Stadtsanierung (Städtebauförderung)
 - Zuschüsse für Grundstückseigentümer zur Entsiegelung und Begrünung privater Flächen
- Gebührenmodelle für Niederschlagswasser

Integriertes Verwaltungshandeln

- Schnittstellenmanagement

Kommunikation und Beteiligung

- Beteiligung von Bürger*innen, Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften
- Informationskampagnen zur Sensibilisierung für Bodenentsiegelung
- Beratung von Grundstückseigentümer*innen
- Netzwerke und Kooperationen, z. B. mit Umweltverbänden oder der lokalen Wirtschaft
- Entsiegelungsaktionen/ -wettbewerb

Entsiegelung: Umsetzungsfaktoren

- Flächennutzungs-/ Siedlungsstrukturtyp und Nutzungsintensität,
- Lage und Größe der entsprechenden Fläche,
- Eigentumsverhältnisse und Flächenverfügbarkeit,
- Technischer Aufwand und Kostenaspekte,
- Nutzenaspekte (u.a. Wasserhaushalt, Hitzeminderung) der Entsiegelung und gesamtökonomische Bewertung der Maßnahme,
- Altlasten(-verdacht),
- Denkmalschutzaspekte,
- Akzeptanz und Beteiligung.

Quelle: erweitert, nach: Pannicke-Prochnow et. al (2021): Bessere Nutzung von Entsiegelungspotenzialen zur Wiederherstellung von Bodenfunktionen und zur Klimaanpassung, Dessau-Roßlau, S.122 (UBA-Texte 141/2021).

Räume und Akteure

Räume und Akteure

Öffentlicher Raum:

Gesamtheit aller Stadträume, die grundsätzlich für die Allgemeinheit zugänglich und nutzbar sind. Bezeichnung gilt vorrangig oder ausschließlich für:

- baulich gefasste Stadträume,
- nach oben offene Freiräume (Freiraum),
- bestimmte Raumtypen (Platz, Park etc.),
- in erster Linie von Fußgängern genutzte Stadträume,
- Flächen, die im Eigentum der Kommune sind bzw. von ihr bewirtschaftet werden,
- Räume, die für jedermann zu jeder Zeit ungehindert zugänglich sind.

Quelle: Berding, Ulrich; Selle, Klaus (2018): Öffentlicher Raum, in: ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Hannover 2018, S. 1639 bis 1653, <https://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/2023-01/%C3%96ffentlicher%20Raum.pdf>

Räume und Akteure (Forts.)

Halböffentlicher Raum:

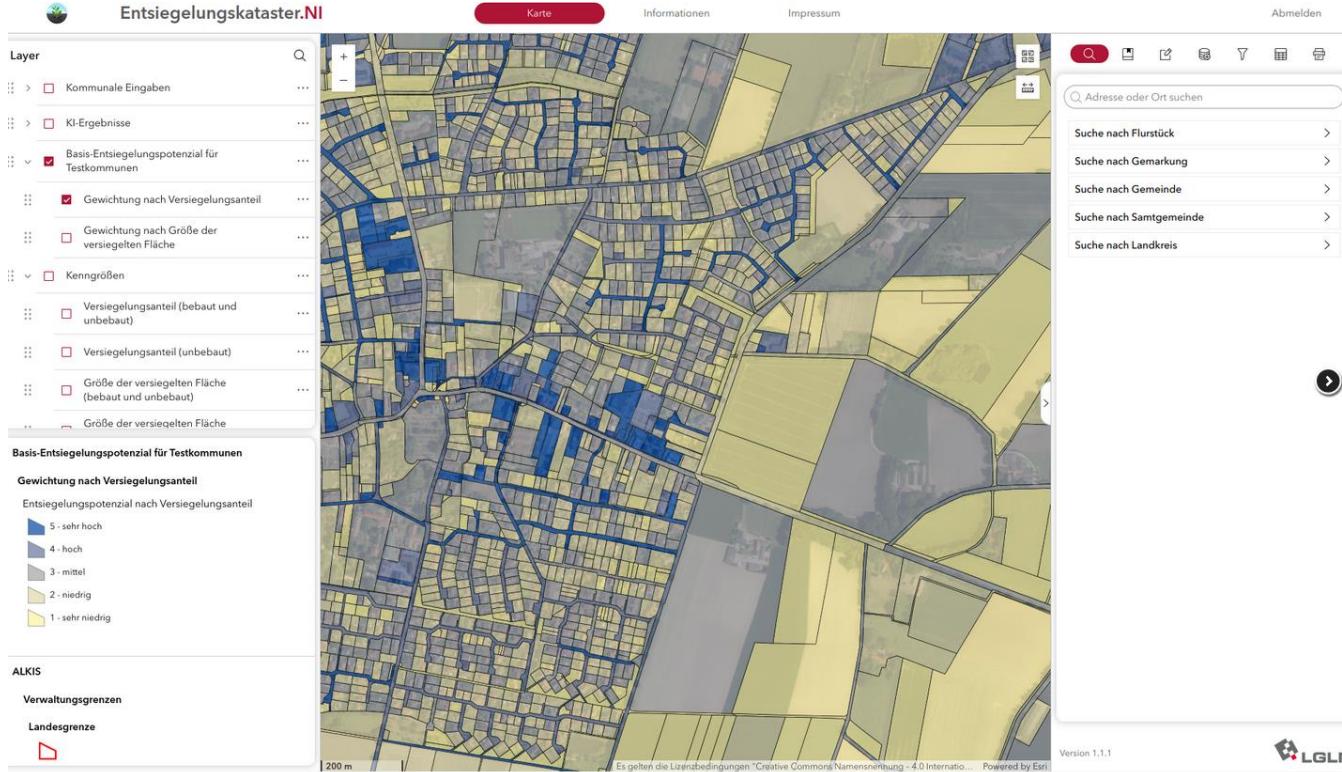
Raum, deren Zugang in der Regel auf bestimmte Personengruppen beschränkt ist. Mit Blick auf ihr Freiraumpotenzial relevant sind hier z. B. Schulhöfe, Schulsportanlagen, gemeinschaftlich genutzte Flächen im direkten Wohnumfeld

Privater Raum:

abgeschlossener, für die Öffentlichkeit nicht zugänglicher Raum, Besitzer bestimmt Gestaltung und Nutzung im Rahmen geltender Gesetze bzw. Regelwerke; private Räume sind in der Regel einer Wohnung oder einem Unternehmen zugeordnet. Mit Blick auf ihr Freiraumpotenzial relevant sind hier z. B. auf privaten Wohn- und Gewerbegrundstücken liegende Freiflächen inkl. Gärten, Vorgärten, Zufahrten, Stellplätze, Wege, Terrassen.

Beispiele Planung

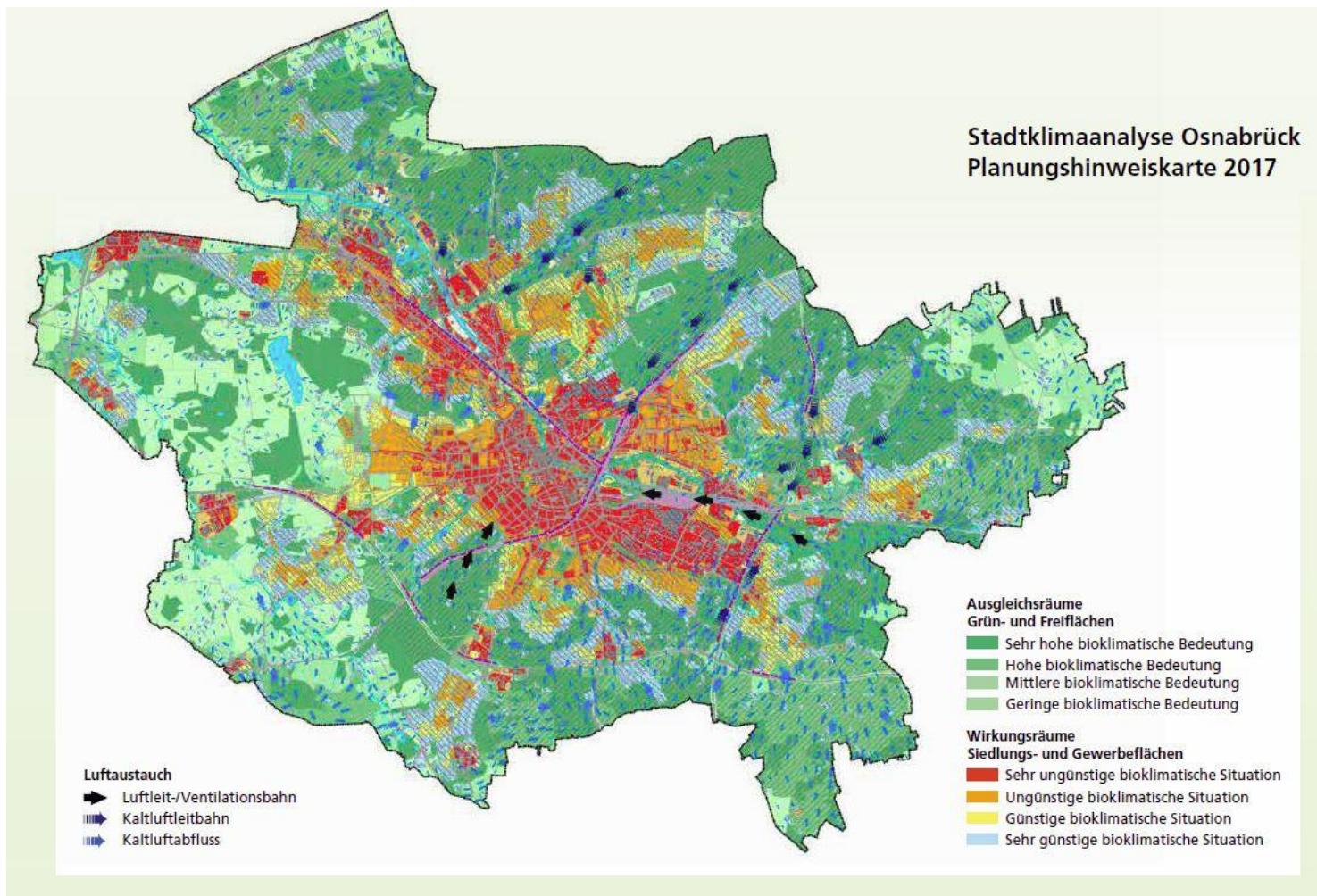
Entsiegelungskataster Niedersachsen



- Datenbasis: tatsächliche Flächennutzung lt. Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS); Berücksichtigung weiterer Fachdaten z.B. Überschwemmungsgebiete
- Basiert technisch auf ArcGIS Online; künftig Option, das Entsiegelungskataster auf eine Open-Source-Software zu migrieren
- Abschluss Entsiegelungskataster geplant bis Ende 2025
- Wird allen Gemeinden Niedersachsens zur Verfügung gestellt

Quelle: <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/boden/bodenschutz/faqs-zum-niedersachsischen-entsiegelungskataster-und-zur-umsetzung-von-entsiegelungsmassnahmen-238832.html>

Stadtklimaanalyse, Bsp. Osnabrück



Quelle: Stadt Osnabrück, Fachdienst Umweltplanung

Entsiegelungs- konzept Karlsruhe



Plandarstellung des Stadtklimas in der Karlsruher Innenstadt © bauchplan).(2001-2025

- baut auf dem Konzept „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ (ÖRMI) auf
 - Potenzialanalyse und Darstellung konkreter Umsetzungsmaßnahmen
 - Entwicklung von Pilotplanungen, typischen Platz- und Straßengestaltungen für zentrale Innenstadtbereiche
- gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg KLIMOPASS
- Verknüpfung zum Projekt City Transformation im Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Förderung

Förderung der Entsiegelung (Bund)

Förderung der Entsiegelung und der Wiederherstellung von Bodenfunktionen

- Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (ANK-NKK)“ (Umsetzung der Fördermaßnahme durch KfW)
- Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in ländlichen Kommunen (ANK-LK)“ (Umsetzung der Fördermaßnahme durch Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH)
 - Entfernung versiegelnder Schichten, die Verbesserung des Bodens
 - naturnahe und biodiversitätsfördernde Begrünung

weitere Informationen unter Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK):
<https://www.kompetenzzentrum-nk.de/>



Förderung der Entsiegelung (Länder)

Hamburg

RISA-Förderung Entsiegelung

(für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Erbbauberechtigte von Wohn- und Nichtwohngebäuden)

<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Land/Hamburg/entsiegelung.html>

Nordrhein-Westfalen

Förderprogramm „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRiS)

(für Gemeinden, Gemeindeverbände, Privatpersonen sowie juristische Personen des Privatrechts und öffentlichen Rechts im Gebiet der Emscher-genossenschaft)

<https://www.klima-werk.de/kris-foerderung/informationen>

Land Bremen

Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuschüssen bei der Entsiegelung von Flächen im Land Bremen

(für nichtöffentliche Grundstücks- und Gebäudeeigentümer)

https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/foerderrichtlinie-fuer-die-gewaehrung-von-zuschuessen-bei-der-entsiegelung-von-flaechen-im-land-bremen-213482?asl=bremen203_tpgegesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d

Förderung der Entsiegelung (Länder), Forts.

Land Berlin

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE 2),
Förderschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“ (für Hauptverwaltung,
Bezirksverwaltungen und nachgeordnete Einrichtungen, Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, gemeinnützige, mildtätige
und kirchliche Einrichtungen, öffentliche und private Unternehmen)
<https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/foerderprogramme/bene/foerderperiode-2021-2027/foerderschwerpunkte/anpassung-an-den-klimawandel/>

Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm „Sachsen-Anhalt KLIMA III“
(für kommunale Gebietskörperschaften)
<https://mwu.sachsen-anhalt.de/umwelt/foerderung/foerderprogramm-sachsen-anhalt-klima-iii>

Förderung der Entsiegelung (Kommunen)

**Liste mit Kommunen (Städte, Landkreise) mit Förderprogrammen für Entsiegelung und Hofbegrünung (Stand 11/2024)
(hrsg. vom Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BUGG))**

- über 80 Kommunen aufgeführt
- Förderprogramme richten sich meist an privaten Grundstückseigentümer*innen
- Neben Entsiegelung wird oft auch die anschließende Begrünung gefördert
- Häufig wird neben Entsiegelung auch Dach- und Fassadenbegrünung gefördert
- Darüber hinaus werden auch Unternehmen hinsichtlich Entsiegelungsmöglichkeiten beraten (Bsp. Osnabrück)

https://www.gebaeudegruen.info/wp-content/uploads/2025/05/StaedteMitFoerderprogrammenFuerEntsiegelungUndHofbegruengung_2024.pdf

Beispiele Umsetzung

Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Graefekiez

- Entsiegelung und Begrünung von Straßenräumen
- Rund 400 Autostellplätze umgewandelt
- Entsiegelung von Parkstreifen
- Herstellung von Grünflächen (Pflege durch Anwohner*innen)
- Vergrößerung von Baumscheiben
- Einrichtung grünes Klassenzimmer mit Sitzmöglichkeiten und Hochbeeten vor einer Schule
- Einrichtung Lade- und Lieferzonen sowie Mobilitätsstationen



Foto: Thomas Preuß

Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Görlitzer Ufer

- Umwandlung einer Straße, die die vormals dem Pkw-Verkehr und als Parkplatz diente
- 1.000 Quadratmetern Entsiegelung von Fahrbahn und Parkplätzen
- Umbau für Fuß- und Radverkehr
- Schaffung naturnahen Blühflächen mit heimischen Arten
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Senken dienen zugleich der Versickerung von Regenwasser



Foto: Thomas Preuß

Entsiegelung im Gewerbebereich

Tipps für Kommunen:

- Unternehmen ansprechen: Gute Argumente
- Anleitung: Erstberatung durch die Kommune
- Gebietsmanager/in einsetzen
- Unternehmensnetzwerk aufbauen

Tipps für Unternehmen

Grün statt Grau
GEWERBEGEBIETE
im Wandel



Offenes "Netzwerk Gewerbegebiete im Wandel"





Quelle: green it up! Frankfurt
Bockenheim, Frankfurt Sachsenhausen



Entsiegelungs- Wettbewerb Frankfurt



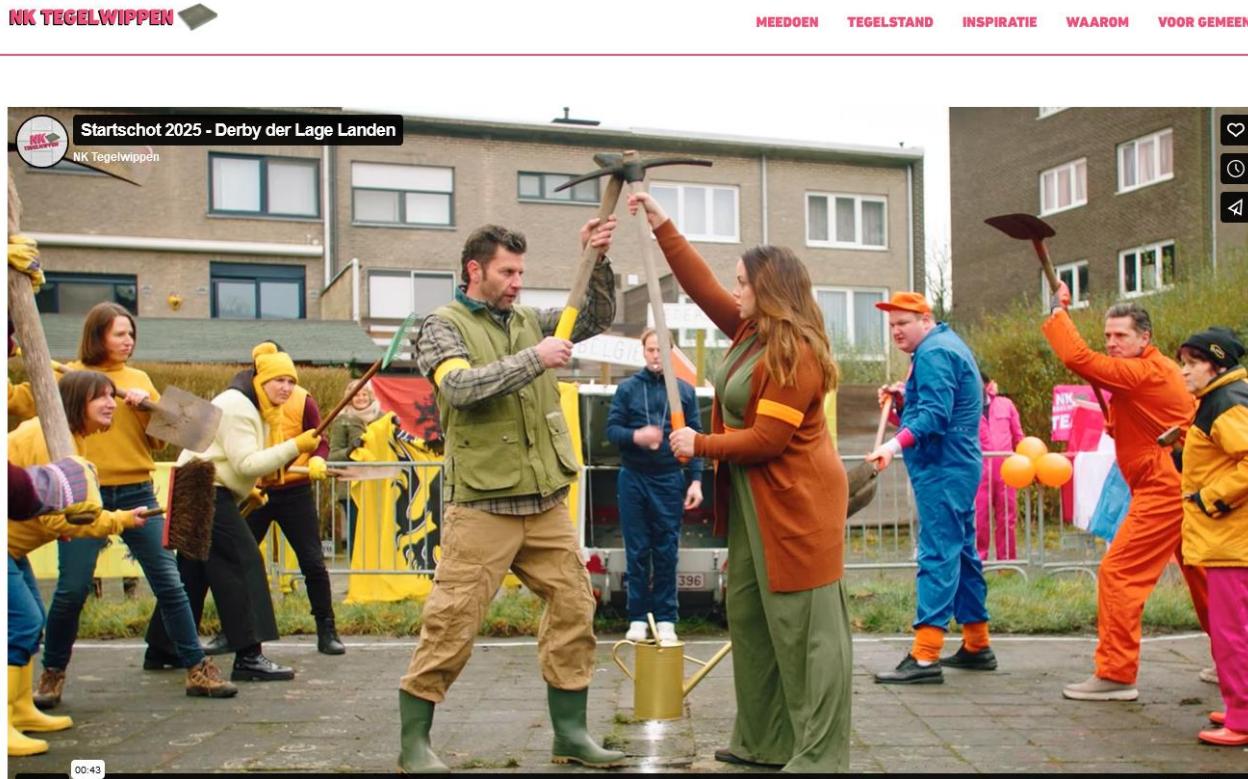
HANDBUCH für bürgerlich angestoßene Entsiegelungs- und Begrünungsprojekte im öffentlichen Raum

Das Handbuch soll Engagierten und NGOs helfen, aus unseren Erfahrungen zu lernen und eigene Entsiegelungsprojekte im öffentlichen Raum voranzubringen.

Es beinhaltet einen thematischen Einstieg und wurde als Leitfaden aus unserer Erfahrung in Frankfurt a.M. heraus entwickelt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da jede Kommune / Beteiligte unterschiedlich ticken. Dies ist eine beta-Version; Kommentare erwünscht. Unser besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen! ❤



Entsiegelungswettbewerb „Tegelwippen“ (Niederlande)

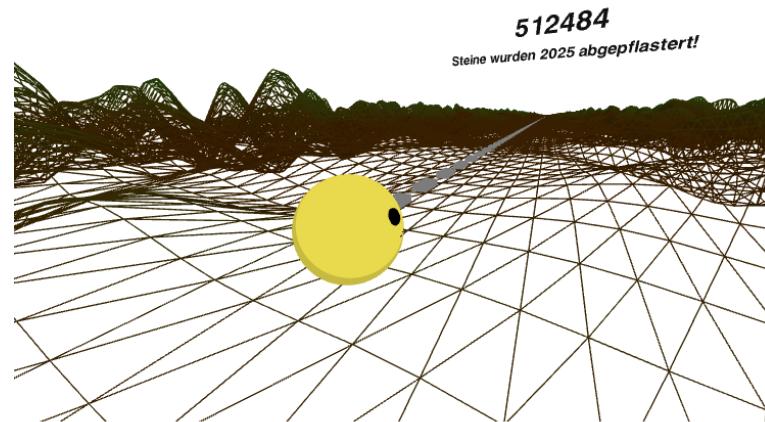


Seit 2020

2023: 173 beteiligte Kommunen, ca. 4,5 Mio. Pflastersteine (ein Pflasterstein: 30 × 30 cm), entspricht 413.000 qm

<https://www.nk-tegelwippen.nl>

Entsiegelungswettbewerb „Abpflastern“ (Deutschland)



- Initiatoren: Studierende des Masterstudiengangs Ökonomie, Verantwortung, Institutionengestaltung Master der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz
- Breiter Adressatenkreis (Kommunen, Unternehmen, Initiativen, Privatpersonen, Schulen, Vereine, ...)
- Erstmalig vom 21. März bis zum 31. Oktober 2025

<https://www.abpflastern.de>

Entsiegelungswettbewerb „Abpflastern“ 2025

Liga Groß > 100'000 Einwohner:innen	Liga Mittel 20'000 – 100'000 Einwohner:innen	Liga Klein 20'000 > Einwohner:innen
Frankfurt (Main) #1 Liga G	Flensburg #1 Liga M	Mettingen #1 Liga K
91.025 Steine 117 / 1000 EW	103.839 Steine 1121 / 1000 EW	60.000 Steine 4.983 / 1000 EW
Darmstadt #2 Liga G	Emsdetten #2 Liga M	Heek #2 Liga K
9.500 Steine 58 / 1000 EW	38.388 Steine 1050 / 1000 EW	6.903 Steine 786 / 1000 EW
Hamburg #3 Liga G	Greven #3 Liga M	Metelen #3 Liga K
71.620 Steine 37 / 1000 EW	17.032 Steine 444 / 1000 EW	3.000 Steine 456 / 1000 EW

32 beteiligte Kommunen
512.484 Pflastersteine
(1 Pflasterstein: 10 x 20 cm)

Quelle: <https://www.abpflastern.de>

Weiterführende Informationen

Arbeitshilfen und weitere Ressourcen

- Klima-Koffer NRW: Von der Versiegelung zur Entsiegelung (Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen): <https://www.klimakoffer.nrw/klimaanpassung-entsiegelung>
- Planungshinweise der Berliner Regenwasseragentur zur Entsiegelung: <https://regenwasseragentur.berlin/massnahmen/entsiegelung-von-flaechen-in-berlin/#section-planungshinweise>
- Entsiegelung in der Klimaanpassung – Leitfaden Teil A: Hintergründe, Vorgehensweisen, bodenschutzfachliche Hinweise (LBEG Niedersachsen): https://nibis.lbeg.de/DOI/dateien/GB_52_2025_Text_4a_web.pdf
- „BlueGreenStreets Toolbox - Teil A & B. Multifunktionale
- Straßenraumgestaltung urbaner Quartiere“ (HafenCity Universität Hamburg): doi: 10.34712/142.27
- Arbeitshilfe „Orientierende Kostenschätzung für Entsiegelungsmaßnahmen“ (Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:109-1-13763811>
- Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen nach einer Entsiegelung Ausgabe 2 Arbeitshilfe (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt): https://digital.zlb.de/viewer/metadata/34053841/1/LOG_0003/
- DIN SPEC 91468 „Leitfaden für ressourceneffiziente Stadtquartiere“: <https://www.dinmedia.de/de/technische-regel/din-spec-91468/360180083>
- Liste von Städten mit kommunalen Förderprogrammen zur Entsiegelung (Bundesverband Gebäudegrün): https://www.gebaeudegruen.info/wp-content/uploads/2024/10/BuGG_Listen_und_Grafiken_01-2024_Kommunale_Foerderprogramme_Entsiegelung_und_Hofbegruenung.pdf



Das Zentrum KlimaAnpassung

- › **Gründung** im Jahr 2021 auf Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- › **Durchgeführt** vom Deutschen Institut für Urbanistik und adelphi
- › **Bundesweite** Beratungs- und Informationsstelle für Kommunen und Träger*innen sozialer Einrichtungen bei allen Fragen rund um das Thema Klimaanpassung
- › **Bedarfsgerechte** Information und Beratung von Entscheidungsträger*innen vor Ort; Unterstützung beim Aufbau von Wissen, bei der Auswahl der passenden Fördermittel sowie bei Austausch und Vernetzung
- › Bündelung und sinnvolle Ergänzung bestehender Angebote im Bereich Klimaanpassung in enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteur*innen
- › Alle Angebote des ZKA sind kostenfrei.





Leistungen

Zentrum KlimaAnpassung

› ZKA-Website & Newsletter

www.zentrum-klimaanpassung.de

› Newsletteranmeldung

<https://zentrum-klimaanpassung.de/newsletter>

› Woche der Klimaanpassung

<https://zentrum-klimaanpassung.de/wdka25>



Beratung zur Umsetzung



Förderberatung



Vernetzung &
Austausch



Fortbildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KONTAKT

Thomas Preuß
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Forschungsbereich Umwelt
Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin
Tel.: +49 (0)30 39001-265
Mail: preuss@difu.de